



Binninger Anzeiger

Die Wochenzeitung mit amtlichen Publikationen der Gemeinde Binningen

Die Gemeinde informiert	Seiten 2, 3
Vorschau	Seite 4
Kirchliches	Seite 5

Sommer, Sonne, braun gebrannt

Die Farbe der Attraktivität

DUSCHEN SIE...

mit erneuerbarer Energie: Die Sonne liefert sie jeden Tag mit aller Kraft – Zeit Sonnenenergie als Heizenergie einzuführen. Wir sagen Ihnen wie!



www.huwe.ch

HW HUGENSCHMIDT + WEISS AG
WÄRMETECHNIK
www.huwe.ch info@huwe.ch
4102 Binningen Tel. 061 421 40 63

Grosser Erfolg für Binningerin

Tatjana Dold gewann Mountainbikemarathon



Die Binninger Mountainbikerin Tatjana Dold fuhr beim grössten Mountainbikemarathon Mitteleuropas (Black Forest Ultra Bike in Kirchlärchen) auf der klassischen Marathondistanz (77km / 2000Hm) auf den ersten Platz.

Die ehemalige Marathonspezialistin wird sich in den kommenden Jahren mehr auf die olympische Cross Country Disziplin konzentrieren. In dieser Saison konnte sie bei internationalen Wettkämpfen bereits mehrfach in die Weltranglistenpunkte fahren. Beim Internationalen Bundesligarennen in Wetter (Ruhr) fuhr Dold am letzten Wochenende beim Sprintcup auf den 3. Rang und konnte somit die Führung in der Gesamtwertung des Sprint Cups übernehmen. Bei der internationalen Bundesliga liegt sie momentan auf Rang 5 in der Gesamtwertung. Aufgrund eines Sturzes in Wetter (Ruhr) muss die Binningerin eine kurze Wettkampfpause einlegen, bevor sie dann motiviert in die zweite Saisonhälfte starten wird.

Wer sonnengebräunt ist, gilt als gesund, fit und attraktiv. Was tun wir nicht alles, um braun zu werden und zu bleiben. Ob in der Mittagspause im Strassencafé, auf der Sonnenliege im Garten oder beim Schwimmbadbesuch am Wochenende - im Sommer wird jede Gelegenheit genutzt, um in der warmen Sonne zu baden. Am Abend drehen wir uns dann vor dem Spiegel hin und her, um an den Rändern des Bikinis oder der Badehose den Erfolg zu kontrollieren.

Wer keine Zeit oder Muse hat, sich stundenlangen Sonnenbädern hinzugeben, oder sich im Winter um den Erhalt der mühsam erarbeiteten Bräune sorgt, der braucht ebenfalls nicht zu verzagen: Wo die Natur versagt, hilft der Mensch eben nach - wofür gibt es schliesslich Solarien? Wem die Sonnenbank nicht ganz geheuer ist, um den kümmert sich die kosmetische Industrie. Terrakottafarbene Bräune aus dem Puderöschchen, veredelt mit Goldpartikelchen - ein Hauch Toskana auf der Haut, zumindest für ein paar Stunden. Der neueste Schrei ist der Speedbronzer: Dusch dich braun ganz ohne UV-Strahlung! Man begibt sich in die Kabine und lässt sich in wenigen Minuten die Luxusbräune einfach aufsprühen!

Von alters her treiben Schönheitsideale immer wieder Blüten. Im alten Ägypten zum Beispiel schmierten sich modebewusste Damen getrockneten Krokodilskot ins Gesicht, um möglichst

blass zu sein. Aber auch bei uns galt Anfang des letzten Jahrhunderts eine fahle Gesichtshaut noch als schick: Mit ihrer vornehmen Blässe setzten sich die Reichen bewusst von den Armen ab; braune Haut war gleichzusetzen mit der niederen Schicht der Arbeiter und Bauern, die der Sonne nicht ausweichen konnten. Dementsprechend galt auch für die Attraktivität einer Frau: je weisser die Haut, desto interessanter das Wesen. Oft wurde deshalb auch mit weissem Puder nachgeholfen. Die grosse Wende kam erst mit dem Tourismus. Plötzlich war gesellschaftlich angesagt, wer Urlaub im sonnigen Süden machte und dies auch zeigen konnte: Urlaubsbräune wurde zum Ausdruck für Wohlstand und bald auch zum Erkennungsmerkmal der Freizeitgesellschaft. Es gibt aber auch heute noch Länder, in denen man Blass-Sein schön findet. Während an Thailands Stränden hummerrote Touristen in der Sonne grillen, geben die Einheimischen Millionen für Bleichcremes aus, die einen hellen Teint versprechen. «Weiss wie Schnee» soll die Haut einer Frau sein, wenn sie auf das männliche Geschlecht Eindruck machen will. Deshalb wird gebleicht, was die Cremetöpfchen hergeben. Selbst vor gesundheitsschädlichen Mitteln wie bleichendem Quecksilber schreckt manch eine nicht zurück.

Wer schön sein will, muss leiden, sagt ein altes Sprichwort. Dabei wird



Schönheitsideal: nicht immer galt braungebrannt als schön.

Foto: dk

aber gern vergessen, dass die Haut ein lebensnotwendiges Organ ist, dem weder Bleichmittel noch zu viel UV-

Bestrahlung gut tun. Wir sollten also vorsichtig umgehen mit unserer Haut - wir haben nur die eine. sdk

Gemeindeverbund Flugverkehr nun auch formell gegründet

Einigkeit macht stark: Zehn betroffene Gemeinden machen sich unter einem gemeinsamen Dach gegen den übermässigen Flugverkehr stark. Der Gemeindeverbund Flugverkehr wurde nun auch formell gegründet.

Die Gemeinden Aesch, Allschwil, Arlesheim, Binningen, Bottmingen, Lauwil, Oberwil, Reigoldswil, Reinach und Schönenbuch wollen gemeinsam gegen den zunehmenden Fluglärm vorgehen. Sie haben sich zum «Gemeindeverbund Flugverkehr» zusammengeschlossen und eine entsprechende Solidaritätserklärung unterzeichnet. Finanziert wird die Tätigkeit des Gemeindeverbunds Flugverkehr nach einem speziellen Verteilschlüssel, abhängig von der jeweiligen Betroffenheit einer Gemeinde. Vorgesehen ist auch die Vergabe von externen Expertisen.

Gemeindeverbund Flugverkehr fordert: Weniger Südanflüge im 2009
Im Jahr 2008 erfolgten auf dem EuroAirport Basel-Mulhouse-Freiburg (EAP) 8,9 % aller Landungen via ILS 33 von Süden her (d.h. 2988 Südanflüge von total 33'451 Landungen). Damit wurde der Schwellenwert von 8 %, wie es das Abkommen über die Benützungsbefugnisse für die Südpiste

33 zwischen dem Bundesamt für Zivilluftfahrt (BAZL) und der Französischen Luftfahrtbehörde (DGAC) vorsieht, überschritten. Die Einwohnerinnen und Einwohner der betroffenen Gemeinden bestätigen die statistisch erhobenen Zahlen: Die vielen Südanflüge beeinträchtigen ihre Lebensqualität.

Der Gemeindeverbund Flugverkehr nimmt zur Kenntnis, dass das BAZL und der EAP mit der gleichzeitigen Betriebsbereitschaft des Süd- und des Nord-ILS bereits erste Massnahmen in die Wege geleitet haben, die es ermöglichen, schneller von Süd- auf Nordlandungen umzustellen. Das geht dem Gemeindeverbund aber entschieden zu wenig weit. Er verlangt weitere konstruktive Massnahmen zur Reduktion des Fluglärms. Zwar müssten die Luftfahrtbehörden gemäss Abkommen erst bei einem Jahresmittelwert von 10 % Südlandungen Gespräche aufnehmen, um den Anteil wieder unter die 8 %-Marke zu bringen. Aber: Letztes Jahr erreichte die Zahl der Landungen mittels ILS 33 in Spitzenmonaten gar 13 bis 15 %.

Weitere Massnahmen zur Reduktion des Fluglärms sind nötig

Doch es geht nicht nur um die Reduktion der ILS 33-Landungen. Weitere Massnahmen zur Reduktion der Fluglärmbelastung sind notwendig. Der EuroAirport und die Schweizer Behörden,

insbesondere der Regierungsrat Basellandschaft, sind gefordert. Für den Gemeindeverbund Flugverkehr sind folgende Massnahmen zentral:

- Die ILS 33-Landeregulierung muss korrekt angewandt und die Windlimite von 5 auf 10 Knoten erhöht werden.
- Ausdehnung und Einhaltung des Nachtflugverbots von 22.00 bis 07.00 Uhr.
- Kein Ausbau des Frachtflugverkehrs am EAP mit zusätzlichem Fluglärm zu Lasten der Bevölkerung.
- Umsetzung von flankierenden betrieblichen Massnahmen, wie z.B. Erhöhung der Lärmgebühren, Forcierung der Ost-Westpisten-Nutzung usw., die zu einer Reduktion der Lärmbelastung führen.

Nachtflugverbot ausdehnen

Heute gilt am EAP ein Nachtflugverbot für die allgemeine Luftfahrt von 24.00 bis 05.00 Uhr, doch ganz still wird es v.a. wegen Ausnahmegewilligungen sowie wegen Expressfrachtflügen nie. Deshalb haben auch die Parlamente beider Basel mit entsprechenden Vorstössen eine Ausdehnung der Nachtruhe von 22.00 bis 07.00 Uhr (BS) resp. von 23.00- bis 06.00 Uhr (BL) gefordert.

Wir erwarten vom Verwaltungsrat des EAP, dass er den Bericht einer Projektgruppe über die möglichen Auswirkungen einer Betriebszeitverkürzung auf den Betrieb des Flughafens jetzt beurteilt. Von den Regierungen beider

Basel fordern wir politische Entscheide, die für mehr Nachtruhe sorgen. Im Klartext: Sie sollen jetzt aufgrund des Berichts klare Forderungen an den EAP stellen.

Lenkungsgebühren einrichten

Per 1.4.2009 hatte der Verwaltungsrat des EAP eine Verstärkung der Lenkungswirkung der Flughafengebühren beschlossen. Konkret: Die Gebühren in Randzeiten, an Sonn- und Feiertagen sowie für schwerere und damit tendenziell lautere Flugzeuge wurden erhöht. Ob und wie sich die neuen Gebühren auf die Nachtruhe auswirken werden, kann zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht beantwortet werden. Der Gemeindeverbund Flugverkehr wird die neue Gebühren-Massnahme ebenfalls mit grosser Aufmerksamkeit weiterverfolgen.

Gemeindeverbund Flugverkehr bleibt dran

Im Juli wird eine Delegation des Gemeindeverbunds Flugverkehr von den zuständigen Basellbieter Regierungsräten für weiterführende Gespräche empfangen. Weitere Gespräche mit EAP, BAZL und Schutzverband sind geplant.

Mit seiner formellen Gründung kann der Gemeindeverbund Flugverkehr nun tatkräftig agieren – für weniger Fluglärm und damit mehr Lebensqualität für seine Bevölkerung.

Die Gemeinde informiert

kurz und bündig

Gleisarbeiten der BVB

Die Basler Verkehrs-Betriebe sind verpflichtet, die Gleis- und Fahrleitungsanlagen sowie Haltestellen stets in betriebssicherem Zustand zu halten. Aus betrieblichen und sicherheitstechnischen Gründen ist es dabei nicht immer möglich, sämtliche Arbeiten tagsüber auszuführen. Deshalb möchten wir Sie über folgende Arbeiten und Zeiten informieren: Bereich: Hst. Dorenbach bis Hst. Binningen Kronenplatz, Datum: Donnerstag, 25. Juni bis Freitag, 24. Juli, Zeitraum: jeweils ab 23.00 bis 6.00 Uhr, Arbeiten: Schweiss- und Schleifarbeiten.

Es ist uns bewusst, dass die Massnahmen für einzelne Anwohnerinnen und Anwohner Beeinträchtigungen mit sich bringen. Die beauftragten Baufachleute sind bestrebt, Lärmmissionen und allfällige weitere Störfaktoren auf ein Minimum zu beschränken. Nacharbeiten sind nur in zwingenden Fällen angeordnet. Alle eingesetzten Fahrzeuge und Maschinen entsprechen den Vorschriften der Lärmschutzverordnung vom 29. Januar 2002.

Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis im Interesse eines leistungsfähigen und sicheren öffentlichen Verkehrs.

Ihre BVB

Sommer ist auch Ruhezeit

Nehmen Sie auf Ihre Nachbarn Rücksicht. Vermeiden Sie lärmende Arbeiten im Freien. Musizieren, Radio- und TV-Konsum sollen bei geschlossenen Fenstern und Türen stattfinden. Lautsprecher und Verstärker dürfen in Sportanlagen, Gartenwirtschaften und Ausstellungen nur mit Bewilligung und während der festgesetzten Zeiten in Betrieb sein. Bei privaten Garten- oder Balkonanlässen gilt ab 22.00 Uhr Nachtruhe. Erlaubt sind Lärm und Musik an Werktagen von 8.00 bis 12.00 Uhr und von 14.00 bis 20.00 Uhr sowie an Samstagen von 8.00 bis 12.00 Uhr und von 14.00 bis 18.00 Uhr. Weitere Infos: Gemeindepolizei, Telefon 061 425 51 51.

Sommerpause für Rechts- und Mieterberatung

Das Bezirksgericht Arlesheim teilt mit: Keine Rechtsberatung in Binningen während der Schulsommerferien. Nächster Beratungstermin: Freitag, 14. August, 14.00 bis 16.00 Uhr. Der Mieterverband BL teilt mit: Keine Beratung in Binningen während der Schulsommerferien.

Stressfrei in die Ferien fahren

Für viele stehen die grossen Sommerferien vor der Tür. Mit einer guten Vorbereitung lässt sich Stress auf der Fahrt vermeiden. Der Touring Club Schweiz (TCS) hat für die Reisevorbereitung einige nützliche Tipps zusammengestellt. Auch das Bundesamt für Veterinärwesen (BVET) bietet Informationen über das Verreisen mit Tieren. Infos TCS: www.tcs.ch > 210 Reiseinfos; Infos BVET: www.bvet.admin.ch > Keine Probleme beim Grenzübertritt: Onlinehilfe für Ferien mit Hund und Katze.

Sensationeller Lehrabschluss!

Gleich drei Lernende der Gemeinde Binningen durften in diesem Jahr ihr eidgenössisches Fähigkeitszeugnis für eine dreijährige Berufslehre entgegennehmen:

- Sarah Christen, Lehre als Kauffrau, E-Profil
- David Cotting, Lehre als Kaufmann, M-Profil
- Laura Schiffer, Lehre als Gärtnerin, Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau, BMS

Das Personal der Gemeindeverwaltung sowie der Gemeinderat Binningen gratulieren den drei jungen Berufsleuten ganz herzlich zum Bestehen der Lehrabschlussprüfung!

Es war ein wirklich sehr guter Jahrgang, denn alle drei schlossen ihre Lehre mit ausgezeichneten Berufs- und Schulnoten ab. So erzielte David Cotting (19 Jahre) einen sehr guten Abschluss in der kaufmännischen Berufsmaturität und kam mit seinem E-Profil-Zeugnis mit der Gesamtnote 5.3 in den Rang. Auch Sarah Christen (24 Jahre) verpasste mit der Gesamtnote 5.2 im E-Profil nur knapp den Rang. Laura Schiffer (24 Jahre) wurde als Klassenbeste in der technischen Berufsmaturität geehrt und bekam zudem eine spezielle Auszeichnung für ihre mit der Note 5.9 bewertete interdisziplinäre Projektar-



Sie haben ihre Lehre auf der Gemeinde mit grossem Erfolg abgeschlossen (von links): Sarah Christen, David Cotting und Laura Schiffer.

beit. Der Auszeichnungen nicht genug durften wir uns mit Laura auch noch über ihre Rangnote 5.3 freuen und sie konnte stolz die spezielle Ehrung für die Note 5.5 in den Pflanzenkenntnissen entgegennehmen.

Die drei jungen Berufsleute haben mit viel Disziplin, Willen und Ausdauer

die drei Lehrjahre durchgezogen und einen sensationellen Abschluss geschafft. Ihr könnt stolz auf euch sein! Wir danken den nun nicht mehr Lernenden ganz herzlich für ihren Einsatz während ihrer Lehrzeit und wünschen ihnen für ihre berufliche und private Zukunft nur das Beste.

Glückwunsch

Goldene Hochzeit

Letzten Freitag, 26. Juni, konnten die Ehepaare Gérard und Dora Jordan-Kiefer, wohnhaft am Ziegelweg 16 und Dieter und Magdalena Poyssel-Meissner, wohnhaft am Nussbaumweg 5 in Binningen, den 50. Hochzeitstag feiern.

Am kommenden Samstag, 4. Juli, kann das Ehepaar Manfred und Ruth Hagmann-Scherz, wohnhaft an der Gorenmattstrasse 41 in Binningen, den 50. Hochzeitstag feiern.

Der Gemeinderat gratuliert den Ehepaaren ganz herzlich und wünscht ihnen noch viele schöne gemeinsame Jahre.

Amtsblatt

Amtsblatt Nr. 26 vom 25. Juni 2009**Baugesuche**

Nr. 1202/2009. Bauherrschaft: Blaser-Jäggi Fritz und Regine, Allschwilerweg 22, 4102 Binningen. Projekt: Umbau und Vergrösserung bestehende Garage, Parzelle Nr. 1253, Allschwilerweg 22. Projektverantwortliche Person: Handschin Robert Architekt, Peter Merian Strasse 40, 4052 Basel.

Eine erlebnisreiche Zeit geht zu Ende

Im vergangenen August hat Sabrina Gerber ihr Praktikum im Jugendhaus Binningen begonnen. Seither ging die Zeit unheimlich schnell vorbei, und sie durfte viele prägende Eindrücke erleben. Im Folgenden ein Rückblick auf ein lehrreiches Kapitel in ihrem Leben.

Wenn ich zurückschaue, dann tue ich dies mit einem Lächeln auf dem Gesicht, denn diese Zeit ist eine unglaublich spannende Reise durch den Alltag der Jugendlichen gewesen. Eine zentrale Aufgabe stellte für mich die Unterstützung der Jugendlichen dar. Diese erfolgte auf ganz unterschiedlichen Ebenen, zum Beispiel im schulischen Bereich rund um die Hausaufgabenhilfe oder im Bewerbungsverfahren. Besonders wichtig war, Hilfestellung im Alltag zu geben in Bezug auf Themen wie zum Beispiel Streitigkeiten mit den Erziehungsberechtigten, Sexualität und Beziehungsfragen sowie zwischen verhärteten Fronten zu vermitteln.

Die täglichen Gespräche und teilweise starken Auseinandersetzungen mit den Jugendlichen forderten mich immer wieder persönlich, brachten mich aber auch weiter. Die Jugendlichen veränderten meine Sichtweise und Einstellung in gewisser Hinsicht entscheidend. Für diesen regen Meinungs austausch bin ich sehr dankbar.

Nebst der direkten Zusammenarbeit mit den Jugendlichen war ich in der Organisation von kleineren Events tätig.

Denn ein Jugendhaus «muss» spannend bleiben und somit immer wieder kleine Spezialprogramme anbieten. Besonders interessant war die Organisation des Grümpeli-Turniers «Let's play soccer» mit Unterstützung zweier Jugendlicher. Leider konnte der Anlass aufgrund der zu geringen Nachfrage nicht durchgeführt werden. Der Umgang mit Misserfolgen will in der Jugendarbeit ebenfalls gelernt sein.

Der zweiwöchentlich stattfindende Girls Day war ein interessantes Lernfeld. Hier werden ganz andere Bedürfnisse geäussert als im normalen Jugendhausbetrieb. Als Jugendhausmitarbeiterin wirst du von den Mädchen gänzlich in Anspruch genommen und gefordert – ein tolles Gefühl!

Im vergangenen Jahr habe nicht nur ich persönlich, sondern hat auch das Jugendhaus selbst einen Wandel miterlebt. Die Wände wurden mit Hilfe der Jugendlichen bunter. Zudem wurde das Jugendhaus mit einem neuen Namen getauft – Galaxy 4102! Dieser neue Name sowie das entsprechende Logo wurden von Jugendlichen entworfen und mit professioneller Hilfe kreativ umgesetzt.

An dieser Stelle möchte ich mich bei den Jugendlichen für ihre Offenheit und Akzeptanz im vergangenen Jahr bedanken. Auch an Simone und Philipp gilt für die tolle Betreuung und die herzliche Atmosphäre im Team ein grosses Dankeschön.

Sabrina Gerber

Binningen bewegt: Tai-Chi im Schlosspark

In den drei vergangenen Jahren sind während der Sommerferien mit grossem Erfolg kostenlose Tai-Chi-Kurse durchgeführt worden. Das Angebot wird in diesem Jahr wiederholt. Neu finden die Kurse vor historischer Kulisse im Binninger Schlosspark statt.

Vom 28. Juni bis und mit 9. August können sich Binningerinnen und Binninger jeweils am Sonntagmorgen von 10.00 bis 11.15 Uhr auf der Wiese im Binninger Schlosspark in dieser anspruchsvollen chinesischen Bewegungssportart üben. Entspannende Bewegungsübungen sind ein wichtiger Be-

standteil der traditionellen chinesischen Medizin. Sie stärken die Lebensenergie und harmonisieren die Körperkräfte. Der Anlass wird unter fachkundiger Leitung durchgeführt und ist für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer kostenlos. In diesem Sinne: Binningen bewegt und Sie bewegen sich mit!

Während der Sommerferien werden die anderen Angebote des Programmes «Binningen bewegt» (Aquafit, Rückenfit und Nordic Walking) nicht durchgeführt. Über das Angebot nach den Sommerferien werden wir Sie an dieser Stelle wieder informieren.

Abschied von der 5. Klasse der Primarschule im Mühlemattschulhaus

Das Schuljahr geht seinem Ende entgegen, und die lang ersehnten Sommerferien stehen vor der Tür. Für die Fünftklässlerinnen und Fünftklässler der Primarschule fängt ein neuer Lebensabschnitt an. Am 10. August treten sie in die Sekundarschule über. Da werden neue Schulräume bezogen, neue Lehrkräfte kennen gelernt und neue Kontakte und Freundschaften geknüpft. Zunächst jedoch heisst es Abschied nehmen von vertrauten Personen und Schulhäusern. Am letzten Mittwoch vor den Ferien wurden

im Mühlemattschulhaus traditionell die Kinder der 5. Klasse von allen Kindern des Schulhauses auf dem Pausenplatz verabschiedet. Die 4. Klasse dichtete eigens für diesen Anlass einen Sprechgesang und trug ihn den zukünftigen Sekundarschülerinnen und Sekundarschülern vor. Zum Abschied überreichten sie selbstgebackene Süßigkeiten und eine Zeichnung. Wir wünschen den austretenden Schülerinnen und Schülern alles Gute für die Zukunft in der Sekundarschule.

Primarteam des Mühlemattschulhauses

Gemeinde Binningen

Gemeindeverwaltung

Sekretariat Soziale Dienste (Sozialhilfe/Vormundschaft), Primarschule, Musikschul- und Kindergartensekretariat
Curt Goetz-Strasse 1

Bauabteilungen
Hauptstrasse 36

Telefonzentrale Tel. 061 425 51 51

Öffnungszeiten:

Montag 8.00 bis 11.30 Uhr
14.00 bis 17.00 Uhr
Donnerstag 9.30 bis 11.30 Uhr
13.30 bis 18.00 Uhr
Dienstag, Mittwoch
Freitag 9.30 bis 11.30 Uhr
14.00 bis 16.00 Uhr

Ausserhalb der Öffnungszeiten:
Termine nach Vereinbarung

Gemeindepolizei: ausserhalb der Öffnungszeiten über Polizei Basellandschaft, Stützpunkt Binningen: Tel. 061 425 65 65.

Gemeindepräsident
Termine nach Vereinbarung

Die Gemeinde informiert

Gemeinderat



Am Samstag, 15. August steigt in Binningen das Tramfest entlang der Hauptstrasse. Feiern Sie mit!

- 11.00 Uhr offizieller Festakt mit Begrüssung durch Charles Simon, Gemeindepräsident, und Urs Hanselmann, Direktor BVB
- 11.00 bis 02.00 Uhr Zeltbetrieb durch 54 Gewerbetreibende der IG-Hauptstrasse sowie die Binninger Vereine mit kulinarischen Köstlichkeiten und musikalischen Darbietungen
- Musikalische Darbietungen Smeraldy
H.S. KRUSH-Country
Heini Gugelmann mit Circus Maus
Leimendalerbuebe, Volksmusik
Widmer-Drehörgeli
- Nostalgieltram Vom Bahnhof bis zum Kronenplatz fahren Nostalgie-tramzüge die Besucherinnen und Besucher ans Fest. Der 34er-Bus und die Trams halten an zwei Zusatzhaltestellen an der Hauptstrasse. Zwischen Zoo Dorenbach und Binningen Kronenplatz können alle Trams und Busse gratis benutzt werden.
- Sonderausstellung In der Schalterhalle der Gemeinde zeigen die BVB und der Tramclub Basel in einer Sonderausstellung verschiedene Drämmli-Modelle und Sammelstücke aus der Drämmli-Geschichte.

Die Hauptstrasse ist für den privaten Verkehr gesperrt. Die öffentlichen Verkehrsmittel fahren nach Fahrplan. Das Fest wird von der Gemeinde Binningen zusammen mit den BVB und der IG Hauptstrasse organisiert.

Preisanstieg für Trinkwasser

Binningen bezieht sein Wasser von den IWB. Per 1. Juli 2009 erhöhen diese den Wasserpreis um 6 Rappen pro Kubikmeter Trinkwasser, und der jährliche Grundpreis beträgt neu 60 Franken pro Kubikmeter/Stunde. Gleichzeitig erhöht die Gemeinde Binningen ihren Netzkostenzuschlag auf 0.37 Franken pro Kubikmeter, um weiterhin den jährlichen Investitionsbeitrag der IWB sicher zu stellen. Gemäss Wasserversorungsvertrag zwischen Binningen und Basel-Stadt besteht eine Preiskoppelung an die Tarife des Versorgungsgebiets von Basel-Stadt.



Nach Zustimmung durch den Preisüberwacher und Basel-Stadt erhöhen die Industriellen Werke (IWB) per Anfang Juli den Wasserpreis um 6 Rappen auf 1.46 Franken pro Tausend Liter Trinkwasser. Der jährliche Grundpreis beträgt neu 60 Franken pro Kubikmeter/Stunde. Gleichzeitig erhöht die Gemeinde Binningen ihren Netzkostenzuschlag auf 0.37 Franken pro Kubikmeter. Der Gemeinderat Binningen hat den Preisaufschlägen zugestimmt. Die IWB begründen den Anstieg unter anderem mit dem seit Jahren sinkenden Wasserverbrauch im Versorgungsgebiet bei gleichzeitig steigenden Fixkosten. Diese müssen auf eine immer geringere Absatzmenge umgelegt werden. Steigende Tiefbaukosten und ein höherer Bedarf an Unterhalts- und Erneuerungsmassnahmen der Netzinfrastruktur bewirken eine anhaltende Kostensteigerung. Zudem verteuert sich der Trinkwasserbezug bei der Hardwasser AG nach der Verfügung des kantonalen Labors Baselland,

welche verlangt, dass das Trinkwasser über einen Aktivkohlefilter, zur Zeit in den Langen Erlen, geleitet werden muss. Dadurch entstehen viel höhere Fixkosten.

Netzkostenzuschlag ebenfalls höher
Der gleichzeitig von der Gemeinde erhöhte Netzkostenzuschlag stellt die Finanzierung einer zusätzlichen, indexierten Abgabe an Basel-Stadt sicher. Zu diesem Zweck besteht ein entsprechender Ausgleichsfonds. Er beinhaltet einerseits eine Komponente, welche die Verteuerung des Netzes durch die Anforderungen aus dem Brandschutz (Löschwasserreserve) weitergibt. Die zweite Komponente betrifft eine Abgabe für die Durchleitung des Trinkwassers durch das Netz Basel-Stadt bis nach Binningen. Da in der Stadt Basel beide Komponenten über Steuergelder finanziert werden und nicht Bestandteile der Wassergebühr sind, kostet das

Trinkwasser in Binningen gesamthaft mehr als in Basel-Stadt. In Binningen wird aber die Einwohnerkasse entsprechend entlastet.

Aufgrund des Saldos des Ausgleichsfonds Wasserversorgung können keine zusätzlichen Mittel aus diesem Fonds bezogen werden, um die Erhöhung zu verzögern oder abzufedern. Der verminderte Wasserverbrauch und ein signifikant steigender Preisindex führen sogar dazu, dass der Netzkostenzuschlag um 0.14 Franken pro Kubikmeter auf 0.37 Franken pro Kubikmeter angehoben werden muss. Damit soll der Fonds weiterhin ausgeglichen gehalten werden.

Im Vergleich zu den Preisen vor der Tarifierungsänderung bedeuten die Preisaufschläge per 1. Juli: 33.10 Franken/Jahr mehr bei einem durchschnittlichen Wasserverbrauch für eine 2-Zimmer-Wohnung beziehungsweise 53.80 Franken/Jahr mehr für eine 4-Zimmer-Wohnung.

Überblick der Tarifänderungen beim Wasserpreis

§	Anwendungsbereich	Wassertarif pro m ³		Grundpreis		Einheit pro
		alt CHF	neu CHF	alt CHF	neu CHF	
1	Allgemeiner Wassertarif	1.40	1.46	40.--	60.--	(m ³ /h) / Jahr
2.2	Temporäre Wasserabgabe	1.40	1.46	1.25	bleibt	Zähler / Tag
				150.--	bleibt	Pauschale pro Ausleihung / Jahr
2.3	Wasserabgabe für Kleingärten	1.40	1.46	100.--	150.--	Jahrespauschale
2.4	Sprinkleranlagen	---	bleibt	50.--	65.--	(m ³ /h) / Jahr
2.5	Klima- und Kühlanlagen	1.40	1.46	40.--	60.--	(m ³ /h) / Jahr
				600.--	600.--	Minimalpreis (m ³ /h) / Jahr
2.6	Rohwasserabgabe	0.55	0.60	40.--	60.--	
2.7	Brauchwasserabgabe					
	Sockeltarif Mindestbezug von 50'000 m ³ ab 50'000 m ³ bis 100'000 m ³	1.00	bleibt	50'000.--	bleibt	Jahr
3	Spezialverträge (ohne Allschwil)	1.30	bleibt	40.--	60.--	(m ³ /h) / Jahr
4.1	Wasserverbrauch für öffentliche Zwecke			40.--	60.--	(m ³ /h) / Jahr
	Wassertarif (in % von §1)	40%	75%			

Erhöhung des Netzkostenzuschlags von CHF 0.23/m³ auf CHF 0.37/m³ per 1.7.2009

Gemeinsamer Werkhof für die Gemeinden Binningen und Bottmingen

Die Gemeinderäte von Binningen und Bottmingen haben im April 2008 eine Steuerungsgruppe eingesetzt mit dem Auftrag, die Machbarkeit eines gemeinsamen Werkhofs zu prüfen. Als Standort wurde die heutige Gemeindegärtnerei in Binningen am Birkenweg gewählt. Die Steuerungsgruppe kam unter Einbezug eines externen Fachmanns zum Schluss, dass ein gemeinsamer

Werkhof verschiedene betriebliche Optimierungen ermöglicht. Weiter konnte in Zusammenarbeit mit der Fachhochschule Nordwestschweiz festgestellt werden, dass die zur Verfügung stehende Fläche für die Raumbedürfnisse eines gemeinsamen Werkhofs ausreicht.

Die Gemeinderäte von Binningen und Bottmingen beschlossen deshalb am 16. Juni 2009, als nächstes ein

Organisations- und Führungsmodell sowie ein Betriebskonzept mit einem Leistungskatalog ausarbeiten zu lassen. Stimmen beide Gemeinderäte diesen Konzepten zu, wird ein entsprechendes Raumprogramm erarbeitet und dem Einwohnerrat Binningen bzw. der Gemeindeversammlung Bottmingen voraussichtlich noch im 2009 eine Vorlage unterbreitet.

Gemeinde Binningen

Stellenausschreibung
Abteilung Raumplanung und Umwelt

Für die Mithilfe bei der täglichen Reinigung (ca. 10 Std. pro Woche) sowie bei der Hauptreinigung suchen wir ab 10. August 2009 für den neuen Doppelkindergarten Neusatz in Binningen

eine/n Reinigungsangestellte/n

mit mehrjähriger praktischer Erfahrung im Reinigungsdienst und guten Deutschkenntnissen.

Die Arbeitszeiten bei der wöchentlichen Reinigung sind jeweils von Montag bis Freitag ab ca. 16.00 Uhr für 2 Stunden. Während der Hauptreinigung (1. und 2. Woche der Schulsommerferien) sind täglich 7 Stunden von 06.00 bis 13.00 Uhr zu arbeiten.

Wenn:

- Sie sich angesprochen fühlen, bewerben Sie sich bitte mit unserem offiziellen Bewerbungsbogen und Ihren eigenen Bewerbungsunterlagen. Sie können den Bewerbungsbogen auf unserer Website www.binningen.ch herunterladen oder auf dem Sekretariat Zentrale Dienste, Telefon 061 425 51 51 bestellen.
- Sie Fragen haben, gibt Ihnen der zuständige Hauswart, Herr Peter Schittly, Telefon 079 459 01 44, gerne Auskunft.

Ihre Bewerbung senden Sie bitte *bis spätestens am 8. Juli 2009* an die Gemeindeverwaltung Binningen, Abteilung Zentrale Dienste, Management und Personal, Curt Goetz-Strasse 1, 4102 Binningen.

Binninger Anzeiger online

Wir reisen mit Ihnen in die Ferien: www.binningeranzeiger.ch

Ab Mittwochabend die aktuelle Zeitung lesen, egal wohin Sie reisen!

Veranstaltungen

Freitag, 3. Juli

Binniger Wuchemärt →

Wuchemärt: Jeden Freitag 8.30 bis 11.00 Uhr am Kronenweg (beim Kronenmattsaal). Angebot: Gemüse, Obst, Eier, Honig, Quark, Getreide, Backwaren, Holzofenbrot aus lokalem, z.T. biologischem Anbau.

Montag, 6. Juli

SVP-Hock

ab 20.00 Uhr gemütlicher Hock im Restaurant Schlüssel. Veranstalter: SVP Binningen.

Samstag, 22. August

Quartierfest der IG Holee

Einzelheiten zum Fest folgen nach den Schulferien an dieser Stelle.

Inserate- und Textschluss:
Montag, 12.00 Uhr!

Grillieren
im Schlosspark

Das Schloss soll allen Binningerinnen und Binningern offen stehen! Unter diesem Motto hat das neue Gastgeber-Ehepaar Franziska und Bernard Raemy vor einigen Wochen den Betrieb des Schlosses Binningen übernommen. So kann man sich beispielsweise abends in der neuen Weinstube auf ein gutes Glas Wein aus dem Schlosskeller treffen. In den Sommerferien zeigen Küchenchef Thierry Fischer und sein Team ihr Können am Grill. Jeden Sonntag im Juli von 11.30 bis 14.00 Uhr werden die Tische direkt im Park gedeckt. Bei unsicheren Wetter findet der Anlass auf der Terrasse oder im Restaurant statt. Alle Gäste werden mit einem Schlossdrink empfangen. Auch Familien heissen die Raemys, die selber vier Töchter haben, herzlich willkommen.

Vorschau

Verein Ökogemeinde Binningen

Wuchemärt

Liebe Marktbesucherinnen
und Marktbesucher

Sommer bedeutet für die Bauern natürlich Hochsaison. Kirschen wollen gepflückt, Beeren abgelesen, Getreide und Gemüse geerntet, das Heu eingebracht werden – also definitiv keine Ferienzeiten für die Landwirte. Des reichhaltigen Angebots wegen sind die Bauernstände auf dem Wuchemärt auch während den Sommerferien immer besetzt, wo die Waren sozusagen tafrisch vom Feld feil gehalten werden. Sie waren noch nie auf dem Wuchemärt? Nun, es ist ja bekanntlich nie zu spät, Neues auszuprobieren. Machen Sie doch an einem

der nächsten Freitage einen Spaziergang über den Markt und schauen Sie sich ein wenig um. Vielleicht werden Sie dann ebenfalls Stammkundin/Stammkunde bei uns, was uns sehr freuen würde.

Morgen speziell: Garten und andere Sachhefte zum gratis Mitnehmen. Wo gibts den so was heute noch? Binniger Wochenmarkt, jeweils am Freitag von 08.30 bis 11.00 Uhr am Kronenplatz.

PS: Auch die bienenfleissigen Brocki-Damen müssen einmal ausspannen, deshalb bleibt die beliebte Brockenstube des Frauenvereins, die sonst die gleichen Öffnungszeiten wie der Markt hat, in den Ferienwochen geschlossen.

Die schönste Straussi ob' Basel öffnet ihre Tore

Das «Schällenursli» –
«Hoch auf dem Hügel, nah' von hier ...»

Seit 30 Jahren betreiben Urs und Christa Rediger ihren Bauernhof auf dem Margarethenhügel zu Binningen und dieser Hof gehört zweifelsohne nicht nur zu den schönsten in der Region, sondern ist mit seiner Nähe zur Stadt auch der einzige seiner Art. Unter Mithilfe von Simon Lutz eröffnen die beiden nun das «Schällenursli» und Besucher des Margarethenhofs kommen bis Mitte Oktober nicht nur optisch, sondern auch kulinarisch in den Genuss dessen, was auf dem St. Margarethengut wächst und gedeiht!

Spargel, Erdbeeren, Käs' oder die hausgemachte Wurst – als Grundlage für die einfachen Gerichte dienen in erster Linie die hofeigenen und lokale Produkte, denn «frisch und von hier» wird auf dem St. Margarethengut grossgeschrieben! Über die Jahre in Vergessenheit geratene leckere Bauernrezepte aus aller Welt werden gesammelt und lustvoll umgesetzt: Sei es Omi's Heusuppe oder die «Chnuser Chruschte», der lauwarmer Spargelsalat mit Rohschinken und Schalotten oder die Elsässer Erdbeerschnitte – alles ist so, wie es schon der Ätti gern auf dem Teller hatte! Dazu gibt es den selbstgewinnten «Wyy vom Margarethengut» und wer es weniger mit den lokalen Traubensäften hat, kann in guter alter «bring-your-own»-Manier, seinen Lieblingstropfen gleich selber mitbringen!

Der Sonntag steht ganz im Zeichen des Buure-Brunch: auf alten Heuwagen werden frische Köstlichkeiten vom Hof bis in die Nachmittagsstunden zum Genuss geboten – einem prächtigen und ausladenden Sonntagsfest steht also nur nach dem Erklimmen des Hügels nichts mehr im Wege.

Als Gastwirtschaft im bäuerlichen Nebenerwerb lädt das «Schällenursli» Donnerstags bis Sonntag nur einen Katzensprung vom Bahnhof und der hektischen Innenstadt entfernt, zum Entspannen und Geniessen ein, und bringt stressgeplagten Stadtmenschen, SpaziergängerInnen, Familien und Touristen gleichermaßen ein Stück Baselbiet per Gaumen näher.

Im umgebauten Schober, umgeben von Bruchsteinwänden, auf Tannenriemen, und im warmem Licht von Kronleuchtern und Kerzen kommen die grössten Schätze des Hofes aus der Küche im Kuhstall direkt auf Tisch und Teller: Ob

Quartierfest der IG Holee im August

Am Samstag, den 22. August 09, also zwei Wochen nach den Sommerferien, führt die Interessengemeinschaft Holee das 17. Quartierfest auf der Kernmattstrasse durch. Diese Quartierstrasse wird an jenem Datum den ganzen Tag verkehrsfrei sein und der Bevölkerung für Aktivitäten aller Art zur Verfügung

stehen, und zwar unter dem Motto «Für Gross und Klein und jedes Alter». Wir bitten die Leserinnen und Leser, sich das Datum vorzumerken. Über Einzelheiten werden Sie nach den Schulferien informiert.

Für die IG Holee:
Albert Braun-Portmann

Schwingen

«Kantonales» steigt in sechs Wochen

In sechs Wochen, am 9. August, steigt in Lausen das 94. Basellandschaftliche Kantonalsschwingfest. Angemeldet haben sich 142 Teilnehmer, darunter fünf «Eidgenossen» des Teilverbandes. Fehlen wird Titelverteidiger Christoph Bieri, welcher gleichentags am Berner Kantonalen die Zwiilchsen anziehen wird.

Die Organisatoren, der Schwingklub Liestal und der Sportverein Lausen, können als Gäste die Sektionen Aigle und Lausanne empfangen. Zu den Anwärtern auf den Festsieg zählt Andreas Henzer, der Leader der Baselbieter. Auf den Festsieger wartet ein Fohlen; der Zweite darf ein Kalb in Empfang nehmen.

Willi Wenger

Schweizer Sportfernsehen SSF

Neu im Kabelnetz der interGGA AG
und der EBM Telecom AG

Am 1. Juli 2009 erhält das SSF einen eigenen, analogen Kanal bei der interGGA AG. Erklärtes Ziel des SSF ist es, Plattform für nationale und regionale Sportaktivitäten zu werden, und zwar

in allen erdenklichen Disziplinen, von Faustball über Beachvolleyball bis hin zu Autorennen, Armbrustschüssen und Fussball der Challenge League.

Das SSF wird im Kabelnetz der interGGA AG und im Netz der EBM Telecom AG auf 148,75 MHz, Kanal S7+ zu empfangen sein.

HISTO
TV- UND HEIMBEDARF AG

Electrolux Waschen - Kochen - Kühlen
Lieferung und Installation zu fairen Konditionen
Preisvergleich lohnt sich!
IHR FAIRER PARTNER

Wettsteinplatz 8 - 4058 Basel - Telefon 061 693 00 10
Fax 061 693 00 12 - www.histo.ch - histo@histo.ch

Günstig zu verkaufen
3 Autoeinstellhallenplätze
1 Hobbyraum 5.65 x 5.90
**im Schafmattweg 57,
Binningen**
Immro AG, Basel
Beat Kunz 079 340 29 87

Zu verkaufen an der
Kernmattstrasse 23 in Binningen:
Bastelraum mit Waschtrog: CHF 42'000.-
Autoeinstellplätze: CHF 38'000.-
Anfragen unter Tel. 079 237 10 90

Carrosserie Kernmatt
Falcons
Unfall- Hagel- und Lackschäden
Der beste und der günstigste Weg ist direkt zum Fachmann.
Kernmattstrasse 37. 4102 Binningen, Tel. 061 421 32 22
VSCI Carrosserie

**Guthauser & Sohn
Malergeschäft**

Bottmingerstr. 94, 4102 Binningen
Telefon 061 421 26 46
Blumenstrasse 16, 4102 Binningen
Telefon 061 421 33 44
www.guthauser-sohn.ch

**THEO HELLER
MALERATELIER
4102 BINNINGEN**

☎ 061 421 71 75 Fax 061 421 72 18
im Internet: www.theoheller.ch

**Werbung
auf den Punkt
bringen:**
061 421 25 80

**30% Sonnenbrillen
ab Lager**

z.B. Cucci, Adidas, Ray-Ban, Serengeti etc.
Angebot gültig bis 17. Juli 2009

Stefansky Optik
Hauptstrasse 62
4102 Binningen, Telefon 061 421 58 53
Samstag geschlossen, Montag geöffnet, Parkplatz vor dem Haus

**Schloss
BINNINGEN**

Jeden Sonntag im Juli
grillen wir im Park.
Wir begrüßen Sie mit
einem Schlossdrink!

Schlossgasse 5 | 4102 Binningen
www.schlossbinningen.ch
Tel +41 61 425 60 00

Ab 1. August 2009 vermieten wir an ruhiger Lage in Binningen, Brückenstrasse 22
3-Zi-Wohnung, 2. OG
ca. 68 m2 Wohnfläche, Küche und Bad neuwertig. Miete Fr. 1480.-. Nichtraucher werden bevorzugt.
Tel. R. Hofstetter 079 827 91 56
oder Th. Heller 061 421 71 75

Implenla®

**PARKPLÄTZE
zu verkaufen!**
In Binningen, an guter Lage,
neue Einstellhalle
Attraktiver Preis,
Angebot beschränkt
Auskunft und Unterlagen
© 061 326 30 0 / - 34 35
tanja.berar@implenla.com

WEHADECKAG in Binningen, Basel
und Möhlin
Tel. 061 695 80 80
Fax 061 695 80 81
www.wehadeck.ch

Decken- & Wandsysteme
Gipserarbeiten

Ihr Spezialist für alle Gipserarbeiten, dekorative Spezialputze,
Stuckaturen, Deckenverkleidungen, Leichtbauwände, Element-,
Schiebe- und Faltwände, Isolationen und Brandschutz.

Probleme mit der
Steuererklärung?
Rufen Sie uns an!
ANTENEN TREUHAND
Binningen Allschwil
Baslerstr. 50 Langmattweg 36
4102 Binningen 4123 Allschwil
061 / 421 88 10 061 481 48 28

Binninger Anzeiger online

Wir reisen mit Ihnen in die Ferien: www.binningeranzeiger.ch

Ab Mittwochabend die aktuelle Zeitung lesen, egal wohin Sie reisen!

Robi Daronga

Sommerferien mit und ohne Robi

Sommerferien mit dem Robi gibt's nur für die angemeldeten Kinder der vier Sommerlager. Für den «normalen Publikumsverkehr» ist der Spielplatz in den Sommerferien geschlossen. Wer nächstes Jahr auch rechtzeitig über die spannenden und günstigen Tageslager und Lager informiert werden will wird entweder Mitglied des lustigen Robi-vereins oder deponiert ab sofort seine Adresse auf unserem neuen Telefonbeantworter, dann schicken wir euch den Lagerprospekt im Februar 2010 direkt nach Hause!

In dieser Woche sind wir im Juralager und das ist in der Nähe von Delémont. Wir geniessen eine unglaubliche Aussicht mit blendendem Wetter und spielen viel im Wald, machen Landkunst, Musikinstrumente und vieles anderes. Dann folgen die drei Tageslager mit den Themen «finde und spiele dein Lieblingstier», «wir machen was wir wollen» und «Inseln sind zum erforschen da» – die Lager waren etwas anders ausgeschrieben, aber diese Umschreibung trifft es auch ganz gut. Auf die Tageslager freuen wir uns sehr – das ist auch für uns Robileiter eine tolle Sache!

Themawechsel

Schlamm! In den letzten Wochen vor den Sommerferien war eine ganz fleissige Klasse auf dem Robiplatz tätig: die dritte Klasse von Frau Schengber der Steinerschule am Jakobsberg baute doch tatsächlich ein grosses und stabiles Lehmhaus – wie richtig und fast so wie früher in der Steinzeit: mit einem stabilen Fundament, starken tragenden Balken, einem dichten Weidengeflecht und dann dem Lehm, den die Kinder (und auch Eltern) frohen Mutes mit den Füssen mit dem Stroh und Sand zusammengemischt haben (damit es besser und stabiler wird). Sie waren unglaublich stolz auf ihr Werk und wir sind es mit ihnen – ganz herzliche Gratulation! Auf dem Bild seht ihr die ganze Klasse beim Stabilitätstest des



Daches. Es hält. Keine Frage – denn ihr ward super und habt sehr gut gearbeitet! Das ganze Projekt war wie aus einem Schulbuch entsprungen und alles hat geklappt: die motivierten Drittklässler, spannende Pannen und passende Projektänderungen, neue Sachen wurden ausprobiert und auch das Wetter war

schulbuchmässig warm – ideal für den Schwumm im Robibächli nach dem lehmverschmierten Arbeiten! Wir hätten einen Film drehen sollen.

Ganz herzlichen Dank und allen, allen schöne Sommerferien!

Roger Schlumpf, Zoë Kuhn und Raika Schmidli (die neue Praktikantin!)

Fussball

«Weisse Weste»: SCB wird belohnt für fairen Sport in Saison 08/09



Die Vertreter des SCB bei der Preisverleihung

Foto: scbn

Am Donnerstag, 25. Juni 09 durfte SCB-Präsident Jürg Suter aus den Händen von Herr Dr. Beat Oberlin, Präsident der Geschäftsleitung der Basellandschaftlichen Kantonalbank, einen Scheck in der Höhe von 2'000 Franken für den 3. Rang unter 37 teilnehmenden Fussballvereinen im erstmals durchgeführten Fairnessprojekt «Weisse Weste – wer fair spielt, gewinnt» entgegennehmen. Einen wesentlichen Beitrag zu dieser hervorragenden Platzierung leistete dabei

die 2. Mannschaft des SCB, die in der 2.Liga-Wertung den 1. Rang belegte und damit den Fairnesspreis des Fussballverbandes Nordwestschweiz erhält. Die Ehrung findet zu einem späteren Zeitpunkt an einer Verbandstagung statt. Der FC Röschenz als Sieger wurde mit 10'000 Franken, der 2.platzierte FC Diegten-Eptingen mit 3'000 Franken und der ebenfalls 3.platzierte FC Biel-Benken (gleicher Koeffizient wie der SCB) mit 2'000 Franken belohnt.

Das Fairnessprojekt «Weisse Wes-

te» ist ein Gemeinschaftsprojekt der BLKB, der BZ und des Fussballverbandes Nordwestschweiz. Die Preisübergabe fand in würdigem Rahmen auf der Sportanlage «Gitterli» in Liestal statt. Dr. Beat Oberlin würdigte die Fairness der Preisträger in der vergangenen Saison 08/09 und betonte, dass sich Fairness nicht nur im Sport, sondern auch im Geschäftsleben auszahle. Die Leitwerte «persönlich», «engagiert», «nachhaltig» prägen auch das Verhalten der BLKB in der täglichen Arbeit. Fairness müsse gelernt und gelebt werden und dies geschieht nicht von einem auf den anderen Tag. Die BLKB wird deshalb das Projekt «Weisse Weste» weiterhin unterstützen, denn nur so kann ein nachhaltiger Effekt erzielt werden.

Teilnehmen am Fairness-Wettbewerb können alle Baselbieter Fussballvereine, die über eine eigene Nachwuchsabteilung verfügen. Für die Berechnung des Strafpunkte-Koeffizienten werden jeweils alle Aktiv- und Junioren-Mannschaften Kat. A-C eines Vereins miteinbezogen. So ist es möglich, dass grosse und kleine Vereine die gleichen Gewinn-Chancen haben. Herzliche Gratulation dem SCB für diese Auszeichnung, die gleichzeitig auch Ansporn sein soll, in der neuen Saison 09/10 durch faires Auftreten auf und neben dem Fussballplatz ein Zeichen zu setzen. Dazu sind auch unsere vielen Fans aufgefordert, denn auch das Verhalten des Publikums an Heimspielen wird in die Wertung miteinbezogen. scbn

Neuerungen beim Baselbieter Sportabzeichen

Neu in 12 Monaten...

Das Sportamt Baselland hat entschieden, beim Baselbieter Sportabzeichen eine Neuerung bezüglich des «Zeitraums» umzusetzen. Ab 1. Juli 2009 müssen die Leistungen nicht mehr zwingend im Kalenderjahr, sondern innert 12 Monaten erbracht werden. Das heisst konkret, dass eine Sportlerin oder ein Sportler – welche(r) das Sportabzeichen bereits im ersten Halbjahr errungen hat – noch im laufenden Jahr Prüfungen für das Abzeichen im Folgejahr ablegen kann. Auf diese Weise wird es aus dem Blickwinkel einer saisongerechten Planung möglich sein, auf

relativ «leichte» Weise bereits im ersten Quartal 2010 das neue Sportabzeichen zu holen, wenn auch Leistungen des Jahres 2009 mitberücksichtigt werden können. «Wir hoffen, mit dieser Regelung mehr Personen zu finden, welche an dieser Breitensportaktion mitmachen und diese polysportive Auszeichnung erlangen wollen», sagt Thomas Beugger, der Chef des Sportamtes Baselland.

Auskunft: Willi Wenger, stellvertretender Leiter Sportamt, Telefon 061 827 91 01, Telefax: 061 827 91 19, E-Mail: willi.wenger@bl.ch. Internet: www.bl.ch/sportamt

Sicherheitsdirektion BL

Kontrollschilder-Versteigerung

Neue Auktionsplattform mit erhöhten Sicherheitsstandards

Die Motorfahrzeugkontrolle Basellandschaft hat seit Montag, 29. Juni um 08.00 Uhr im Internet eine neue Versteigerungsseite für Kontrollschilder aufgeschaltet. Die Auktionsplattform weist gegenüber der früheren erhöhte Sicherheitsstandards auf. Ab sofort können nun auch Kontrollschilder für juristische Personen ersteigert werden.

Im November 2008 hatte die MFK beschlossen, die Versteigerung der Kontrollschilder an eine private Firma zu vergeben. Damit sollten die Sicherheits-

standards den neusten Entwicklungen angepasst werden. Den Zuschlag erhielt die Firma kyberna AG mit Sitz im Fürstentum Liechtenstein. Neu werden nun sämtliche Aktivitäten der Bietenden, deren IP-Adresse und der Zeitpunkt aller Aktivitäten protokolliert. Bei der Anmeldung für eine Versteigerung muss die Handy-Nummer angegeben werden, an welche dann automatisch ein Code verschickt wird.

Die frisch gelayoutete Internetseite bietet den Interessierten zudem neu die Möglichkeit, einen Newsletter zu abonnieren.

Schweizer Tierschutz STS

Tiere und Ferien: Vorausdenken verhindert Tierleid!

Jedes Jahr lassen verantwortungslose Tierhalter ihre Heimtiere ohne Betreuung in der Wohnung zurück und fahren in die Ferien. Wenn die Tiere Glück haben, werden sie rechtzeitig gefunden, sonst droht ein qualvoller Tod durch Verdursten und Verhungern. Verantwortungsvolle Planung bedeutet, dass bereits Monate vor der Ferienreise die Betreuung für die Heimtiere organisiert werden sollte.

Gute TierhalterInnen denken voraus und suchen bereits 2 bis 3 Monate vor der Ferienreise eine Betreuungsperson für das Tier, einen Platz in Tierheim oder Tierpension oder einen zuverlässigen Tiersitter. Oder sie nehmen ihren Hund gleich mit in die Ferien, wenn sich Ferientziel und Reiseroute dazu eignen. Aber wie findet man einen guten Tiersitter, wie beurteilt man den Ferienplatz in einer Tierpension, und was kostet das Ganze? Woran muss man denken, wenn man den Nachbarn die Pflege der Tiere überlässt? Und welche Feriendestinationen würden sich eignen, um mit dem Vierbeiner in die Erholung zu fahren? Der Schweizer Tierschutz STS beantwortet alle Fragen rund um Tiere und Ferien auf seiner neuen Ferienplattform www.tierschutz.ch/heimtiere/ferien.

Selbst wer ohne Tiere verreist und diese wohlbetretet zurücklässt, wird am Ferienort oft mit Tieren und Tierschutzproblemen konfrontiert. Der STS gibt Tipps, wie mit typischen Tierschutzproblemen vor Ort umgegangen werden kann: was tun, wenn

verwilderte Katzen oder Hunde in der Hotelanlage herumstreuen und das Hotelmanagement eine Vergiftungsaktion starten will? Darf man getrost auf Kamelen zu den Pyramiden oder auf Mulis in den Grand Canyon reiten? Was soll man tun, wenn man auf dem Markt zwischen Gemüse und Kleidung auch Minischildkröten und Hundewelpen entdeckt, diese loskaufen und mit nach Hause nehmen? Der Schweizer Tierschutz STS rät davon ab, lebende Souvenirs mit nach Hause zu nehmen: dies kurbelt nur die Produktion weiterer Tiere an und bekommt spätestens an der Grenze Probleme wegen Artenschutz und fehlender Impfungen. Man tut damit dem Tier keinen Gefallen, wenn es zurücktransportiert werden muss oder gar wegen Tollwutverdacht eingeschläfert wird. Wirkungsvoller Tierschutz am Ferienort bedeutet, dass man das Gespräch mit Tierhaltern, Tieranbietern und Hotelmanagement sucht und vor allem Tierschutzorganisationen vor Ort ideell und finanziell unterstützt. Zum Beispiel, indem man dem Hotelmanagement und der lokalen Tierschutzorganisation anbietet, für die Kastration einiger der streunenden Katzen auf dem Hotelgelände aufzukommen – so hinterlässt man nachhaltige Tierschutzspuren auch in den Ferien und darf die Erholungstage um so mehr geniessen! Darum heisst es auch hier: Bei der Reisevorbereitung auch die Kontaktadresse der Tierschutzvereine vor Ort herausfinden und mitnehmen!

Binninger Anzeiger während den Sommerferien

In den letzten drei Wochen der Sommerschulferien erscheint kein Binninger Anzeiger.

Letzte Ausgabe vor den Ferien: Donnerstag, 16. Juli 2009